

Die Koordination des Konsortiums über den gesamten Projektverlauf.

- reibungslose Zusammenarbeit sowie reibungsloser Projektverlauf -

Projektjahr	1				2				3				Projekt- auslauf																
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.																	
	2014				2015				2016					2017															
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	
AP1:	Analyse des IST- und SOLL-Zustands in Unternehmen																												
1.1	Präzisierung der Forschungsperspektiven und des Forschungsdesigns																												
1.2	Analyse der Strukturen, Prozesse und Organisation in Partnerunternehmen																												
1.3	Identifizierung relevanter Stakeholder-Gruppen																												
1.4	Durchführung der Kompetenzanalysen in Partnerunternehmen																												
1.5	Bedürfnisanalyse aktueller und potentieller Unternehmens-Mitarbeiter/Stakeholder																												
1.6	Entwicklung eines Anforderungsprofils an eine offene Organisation																												
AP2:	Entwicklung eines Open Organisation Modells																												
2.1	Entwicklung eines Konzeptes für eine Offene Organisation (OO)																												
2.2	Entwicklung einer Methode zur Bestimmung des unternehmensspezifischen idealen Öffnungsgrades																												
2.3	Entwicklung einer Methode zur Bestimmung geeigneter Akteure im Kontext einer OO																												
2.4	Entwicklung eines geeigneten Kollaborationskonzepts (inkl. Ansätzen zum Abbau interner Barrieren)																												
2.5	Entwicklung eines Kompetenzmanagementkonzepts (Nutzung von Industrie 4.0 Aspekten)																												
2.6	Identifizierung und Dokumentation neuer benötigter Kompetenzen für dieses OO-Modell																												
AP3:	Prototypische Implementierung der Werkzeuge für eine Open Organisation																												
3.1	Prototypische Implementierung von Software-Werkzeugen zur Zusammenarbeit in einer offenen Organisation (basierend auf AP 2.2)																												
3.2	Prototypische Implementierung eines Kompetenzmanagement-Tools (basierend auf AP 2.4)																												
AP4:	Entwicklung eines Konzepts zur Kompetenzentwicklung																												
4.1	Ermittlung relevanter Merkmale Offener Organisationen und deren Einflüsse auf den Umgang mit demographisch																												
4.2	Erstellung und Erprobung einer Testversion eines Planspiels, das auf dem Wirkmodell aus AP 4.1 basiert																												
4.3	Evaluation und Überarbeitung der Testversion und Erstellung des Planspiels																												
4.4	Durchführung des Planspiels bei den Projektpartnern und Evaluation																												
AP5:	Evaluationskonzept und Evaluation des Gesamtansatzes																												
5.1	Entwicklung eines Evaluationskonzepts zur Evaluation des OO-Modells (inklusive aller Modellbausteine), z.B. in Pilotprojekten und Simulationsspiel																												
5.2	Durchführung der Evaluation des OO-Modells (inklusive aller Modellbausteine)																												
5.3	Anpassung des OO-Modells (inklusive aller Modellbausteine) entsprechend der Evaluationsergebnisse																												
AP6:	Kontinuierliche Evaluation und Ergebnistransfer																												
6.1	Abstimmung mit Industriearbeitskreis (kontinuierliche Verbreitung und Evaluation)																												
6.2	Ableitung eines Leitfadens für die Etablierung von OO in der Industrie (KMU)																												
6.3	Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung der Projektergebnisse																												
AP7:	Gesamtprojektmanagement																												

Aufgaben:

Kommunikation mit dem Projektförderer/-träger

Unterstützung der Kollaboration im Verbundprojekt

Gesamtkonsortiumstreffen: Planung und Organisation

Onlinelaufwerk: Verwaltung der gemeinsamen Kollaborationplattform

Außendarstellung des Projekts: Homepage, Messen, Fokusgruppentreffen,...

Beirat: Unterstützung von Prof. Lindemann bei der Organisation

Kontakt

M.Sc. Christopher Münzberg
Technische Universität München

